

Seit 25 Jahren rollen die Kugeln

Die Boulefreunde Wiesloch feierten ihr Jubiläum – 13 Mitglieder hatten sie am Anfang, jetzt sind es 180

Von Hans-Dieter Siegfried

Wiesloch. Sie sind der zweitgrößte Bouleverein in Baden-Württemberg: Bei den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des Vereins verkündete Vorsitzender Herbert Gressler dies voller Stolz. Er ging, nach der offiziellen Begrüßung der zahlreichen Gäste, auf die Historie des Vereins ein und blickte auf die Anfänge im Jahr 2000 zurück.

Alles begann am Alten Bahnhof. Die dortigen Einrichtungen, der Jazz-Club und das Marionettentheater, hatten begeisterte Boulespieler in ihren Reihen und so wurde schnell entschieden, auf den stillgelegten Gleisen Boulebahnen einzurichten. „Damals entstand die Idee, einen Verein zu gründen“, so Gressler. 13 Mitglieder waren es am Anfang, inzwischen sind es über 180 Personen, die dem Boulesport nachgehen. Er berichtete über erste sportliche Erfolge. Im Jahre 2009 hieß es, das Spielgelände am Alten Bahnhof müsse aufgegeben werden. Grund war der Bau der Stadtgalerie.

Bei einer Mitgliederversammlung war man sich schnell einig und der Umzug in das heutige Domizil gegenüber dem Freibads beschlossene Sache. „Wir erhielten in dieser Zeit großzügige Unterstützung seitens der Stadt“, lobte der Vereinsvorsitzende. 2010 wurde die Baugenehmigung erteilt und los ging es. Erde wurde abgetragen, Schotter und Sand bewegt. Dann war es endlich soweit, im April 2011 wurde die neue Anlage eingeweiht. „Und nun sind wir hier auf einem wunderschönen Areal und dies seit nunmehr 14 Jahren“, sagte Gressler. All dies sei nur möglich gewesen durch das Engagement vieler Mitglieder, die kräftig mit angepackt hätten und dies vor oder nach ihrem eigentlichen Job. Ihnen galt sein spezieller Dank, auch den übrigen Vorstand schloss er ein. Während der Bauphase an und im neuen Gelände agierten Gressler und der Vorstandsvize Jürgen Höing als Bauleiter des Projektes.



Auf ihrer 2011 eingeweihten Anlage feierten die Boulefreunde Wiesloch ihr 25-jähriges Bestehen. Auf dem Festprogramm standen auch Ehrungen der Gründungsmitglieder um den Vorsitzenden Herbert Gressler (rechts). Foto: Pfeifer

In seinem sportlichen Resümee berichtete Gressler von den Erfolgen der Boulefreunde. Die erste Mannschaft stieg, nach einem Abstieg aus der Oberliga, im Vorjahr wieder in die Regionalliga auf. All das sei mit Spaß, Engagement und Freude erreicht worden. Oberbürgermeister Dirk Elkemann sagte in seinem Grußwort, hier werde „Boule gelebt“ und überreichte ein Geldgeschenk von der Stadt. Er verwies außerdem auf das soziale Engagements des Vereins, sei es mit der Teilnahme an der jährlichen Gemarkungsreinigung oder anderen Hilfsaktionen. „Ihr seid Wiesloch, toll vernetzt und mittendrin“, sagte er. Uwe Hollmichel übermittelte die Glückwünsche vom Ba-

dischen Sportverband und dem Sportkreis Heidelberg. Er betonte, Boule benötige viel Platz, aber vor allem Engagement der Mitglieder, gepaart mit Leidenschaft und Fairness.

Dann standen Ehrungen für die Gründungsmitglieder an. Anwesend waren Hans Niedermeyer, Frank Engelmann, Holger Zuber, Günter Ferchina und Herbert Gressler. Nicht dabei sein konnten Rüdiger Schwalb, Jürgen Höing, Christina Rechers und Bernd Schmid. Es gab auch Grußworte von befreundeten Vereinen. Mit bei den Feierlichkeiten dabei war auch Henning Rübel, mit seinen 91 Jahren das älteste Mitglied der Boulefreunde.

Nach dem offiziellen Teil wurde gefeiert, gegrillt und die Band „Made of Wood“ mit dem Kassenwart des Vereins am Bass unterhielt die vielen Gäste, die sich zu der Feier eingefunden hatten. Für Speis und Trank war bestens gesorgt und am Grill war das Team der Crossgolfer aktiv. Das Vereinsgelände war dem Anlass entsprechend hergerichtet worden. Überall bestand die Möglichkeit, einen Platz zu finden, um sich dort mit anderen Gästen, Sponsoren und Unterstützer der Boulefreunde zu unterhalten. Da sich fast alles im Freien abspielte, leistete der Wettergott seinen Beitrag zum Jubiläum, denn es blieb trocken und die Sonne schien zumindest zeitweise.